

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 27 (1954-1955)

Heft: 2

Rubrik: Allgemeine Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Pilatus-Bahn fährt wieder.

Die verhältnismäßig geringen Schneefälle dieses Winters in den Voralpen haben es ermöglicht, die Linie der Pilatus-Bahn früher als andere Jahre dem Verkehr zu öffnen. Jetzt fahren die schmucken, elektrischen Triebwagen wieder fahrplanmäßig bis Pilatus-Kulm, wo sich dem Besucher ein durch seine Kontrastwirkung reizendes Bild darbietet. Gegen die Alpenkette wird das Auge durch die im Sonnenlichte gleissenden und flimmernden Schneefelder der höheren Regionen geblendet; leicht erholt es sich jedoch wieder beim Anblick der grünenden Matten und Felder der Täler. So hat jede Jahreszeit ihren besonderen Reiz, sodaß es sich immer lohnt, einen Ausflug auf die herrliche Aussichtswarte am Vierwaldstättersee zu unternehmen.

Die zentrale Lage, die moderne leistungsfähige Zahnradbahn, die gepflegten Gaststätten auf Pilatus-Kulm, die Naturschönheiten des Gebietes und noch viel anderes mehr machen den Pilatus zum idealen Ausflugsziel für Familien, Schulen, Vereine, Betriebe usw.

*

Schweizerischer Bund für das Jugendbuch

Ende März 1954 vereinigten sich im Pestalozzianum Zürich sieben Vertreter kantonaler und städtischer Bibliothekskommissionen und der Jugendschriftenkommission des schweizerischen Lehrervereins, um die sich aufdrängende Schaffung einer schweizerischen Arbeitsgemeinschaft zur aktiven Pflege aller Jugendbuchfragen zu besprechen. Die anwesenden Vertreter sind davon überzeugt, daß einer Gemeinsamkeit unserer Anstrengungen zur Pflege des guten Jugendbuches in der Schweiz ein größerer Erfolg beschieden sein wird als den bisherigen Teilunternehmungen.

Durch eine geeignete Zusammenarbeit in der Prüfung der Jugendbücher soll in umfassender Weise das vorhandene Lesegut in einem gemeinsamen Verzeichnis beurteilt werden. Die von der Jugendschriftenkommission des schweizerischen Lehrervereins im Verein mit dem schweizerischen Buchhändler- und Verlegerverein herausgegebene Schrift «Das gute Buch» könnte durch eine solche Zusammenarbeit umfassender gestaltet, in rascherer Folge und zu billigerem Preis herausgegeben werden, so daß es nicht nur Lehrern, sondern weiterhin auch Eltern zugänglich gemacht werden könnte.

Außer diesem Teilziel wurde von einem zu schaffenden «Bund für das Jugendbuch» gesprochen, der auch als *selbständige schweizerische Landesektion des internationalen Kuratoriums für das Jugendbuch gedacht wäre*. Im Mai wird eine zweite Versammlung den von H. Cornioley, Bern, vorbereiteten Entwurf der *Satzungen* besprechen, der Ziele und Organisation des in einer spätern Hauptversammlung zu gründenden schweizerischen Bundes umreißen soll.

Die Gefahren um das gute Jugendbuch wachsen in einer Weise, wie unsere Generation es kaum je erlebt hat. Alle um die aufbauende Arbeit am Buch Interessierten — Lehrer, Eltern und Behörden, Verleger, Buchhändler und Jugendfreunde — sind daher zur tatkräftigen Mitarbeit herzlich eingeladen.

Wer unserem Aufruf Folge leisten möchte, den bitten wir um die Mitteilung seiner Adresse an Fritz Brunner, Ausstellungsleiter des Pestalozzianums, Postfach, Zürich 35.

*

ALLGEMEINE UMSCHAU

Muttertag

Seit wann gibt es einen Muttertag? Die Sitte, an einem Tag im Jahr besonders der Mütter zu gedenken, stammt aus den Vereinigten Staaten von Amerika. Erstmals im Jahre 1907 machte eine Frau Anna Jarvis einen derartigen Vorschlag. 1914 nahm der Amerikanische Kongreß eine Entschliebung an, den Muttertag offiziell zu feiern. Der damalige Präsident Wilson setzte daraufhin den zweiten Sonntag im Mai als den Ehrentag der Mütter fest. Dieser Brauch, ebenso wie der Termin, wurde 1923 auch von Deutschland übernommen. A.T.

*

Bekämpfung der Pornographie

Im abgelaufenen Jahr haben laut Geschäftsbericht des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes die kantonalen Behörden der Bundesanwaltschaft 82 (106 im Vorjahr) Entscheide gegen unzüchtige Veröffentlichungen mitgeteilt. Im März wurde den kantonalen Polizeibehörden ein weiterer Nachtrag zu den Verzeichnissen unsittlicher Literatur ausländischer Herkunft zugestellt. Gleichzeitig wurde auf den Umstand hingewiesen, daß die Kontrolle durch die Zollorgane an der Grenze keine genügende Waffe darstellt, um die Einfuhr dieser unerwünschten Druck-Erzeugnisse überhaupt zu

verunmöglichen. Die Bundesanwaltschaft ist bei der Bekämpfung der Verbreitung solcher Veröffentlichungen nach wie vor auf die tatkräftige Unterstützung der Kantone, nach Maßgabe des kantonalen Rechts, angewiesen. Im Laufe des Berichtsjahres wurden auf Grund der vorerwähnten Bestimmungen der Zollgesetzgebung eine große Anzahl ausländischer Sendungen unsittlichen oder unzüchtigen Inhalts beschlagnahmt. Es handelt sich hierbei zur Hauptsache um Bücher, Revuen und Magazine, Photos, Filme und weitere Gegenstände, insbesondere französischer, deutscher und zum Teil auch amerikanischer Herkunft. Die Zusammenarbeit mit den Zentralstellen Frankreichs, Deutschlands und Oesterreichs wurde auch im verflossenen Jahr aufrechterhalten. Dank einer Meldung der französischen Zentralstelle konnten mehrere in der Schweiz wohnhafte Bezüger pornographischer Photographien ermittelt werden. ab.

*

AUS DEN PRIVATSCHULEN

Règlement

sur l'apprentissage de sténo-dactylographe de jeunes filles ayant déjà acquis partiellement une formation professionnelle.

Le conseil d'état du canton de vaud, vu les articles 49 et 105 de la loi du 23 mai 1950 sur la formation professionnelle, arrête:

Article premier. — Lorsque en application de l'article 49 de la loi cantonale sur la formation professionnelle une jeune fille mineure doit être mise au bénéfice d'un contrat, le Département de l'agriculture, de l'industrie et du commerce peut réduire la durée de l'apprentissage de sténo-dactylographe en faveur d'une jeune fille qui, depuis l'âge de 16 ans, a déjà acquis des connaissances professionnelles, notamment en ayant suivi pendant 6 mois les cours d'une école privée.

Art. 2. — La durée de l'apprentissage est réduite de 6, 12 ou 18 mois lorsque, pendant une période équivalente, une apprentie sténo-dactylographe a suivi avec succès les cours d'une école publique ou privée du canton, dont l'enseignement est conforme aux exigences de l'apprentissage.

Art. 3. — A la demande de la direction d'une école, du représentant légal ou du patron d'une apprentie sténo-dactylographe, le département peut réduire la durée de l'apprentissage au-delà des normes prévues à l'article ci-dessus.

Dans ce cas, la réduction n'est accordée qu'après l'appréciation des résultats d'un examen d'admission à l'apprentissage réduit.

Art. 4. — L'examen d'admission à l'apprentissage réduit est organisé par le département, qui en fixe le programme, d'entente avec une commission dans laquelle les écoles privées et les écoles complémentaires commerciales sont représentées.

Une finance d'inscription à cet examen est perçue des candidates. Le département peut accorder des exonérations.

Art. 5. — L'apprentie sténo-dactylographe qui bénéficie d'une réduction de la durée de l'apprentissage doit, pendant celui-ci, suivre les cours de l'Ecole complémentaire commerciale (art. 73 de la loi du 23 mai 1950).

La direction de cette école peut dispenser l'apprentie de certains cours.

Art. 6. — Quelle que soit la durée de l'apprentissage, l'apprentie sténo-dactylographe doit avoir 18 ans révolus pour être admise à l'examen de fin d'apprentissage.

Art. 7. — Au moment où elle inscrit une élève mineure, la direction d'une école privée doit renseigner celle-ci, ainsi que son représentant légal, sur les dispositions qui précèdent.

Art. 8. — Le Département de l'agriculture, de l'industrie et du commerce est chargé de l'application du présent règlement, qui entre en vigueur immédiatement.

Donné, sous le sceau du Conseil d'Etat, à Lausanne, le 26 janvier 1954.

Le président: L. Rubattel. Le chancelier: (L. S.) Henry.

*

INTERNATIONALE UMSCHAU

In Salzburg findet vom 19. bis 22. Juli 1954 eine internationale Werktagung über Erziehung als Beruf im Auftrag der Internationalen Caritas-Konferenz (Rom) und in Zusammenarbeit mit der Caritas Oesterreichs statt.

Die ausführlichen Programme sind zu beziehen durch das *Institut für vergleichende Erziehungswissenschaft* in Salzburg.

*

BÜCHERBESPRECHUNG

Franz Kade: «*Mein erstes ABC*». Ein kleines Wörterbuch für die Hand des Schülers mit Arbeitsanweisungen für die Still- und Hausarbeit. Ferd. Dümmlers Verlag, Bonn.